Untersuchung von Farbe, Zytologie, Steroidhormon- und Tumormarkerkonzentration der Zystenflüssigkeit

Erlaubt sie eine Differenzierung zwischen benignen und malignen zystischen Adnextumoren?

R.		Gätje
L.W.		Popp

Univers.-Frauenklinik Frankfurt Klinik Dr. Guth Hamburg

Dr. R. Gätje, Univers.-Frauenklinik, Frankfurt

Die Sonographie hat die Entdeckung von Adnextumoren erleichtert. Dies fordert ein Management, durch das maligne Befunde frühzeitig erkannt werden und zugleich die Rate operierter, funktioneller Zysten gesenkt wird. Die vagino-sonographisch gezielte Punktion und Entleerung von zystischen Adnextumoren ist eine Methode, die in ausgewählten Fällen sinnvoll sein kann. In dieser Studie wurde untersucht, ob eine Analyse der Zystenflüssigkeit eine Differenzierung zwischen benignen und malignen Adnextumoren erlaubt.

Material und Methoden

81 zystische Adnexbefunde von 80 Patientinnen wurden intra-operativ oder nach ihrer Entfernung punktiert. Die Farbe der Zystenflüssigkeit, Zytologie, Steroidhormon- (Östradiol, Progesteron, Testosteron) und Tumormarkerkonzentration (CEA, CA 125, CA 15-3) wurden mit den histologischen Diagnosen korreliert.

Ergebnisse

Die Farbe der Zystenflüssigkeit erlaubt keine Unterscheidung zwischen benignen und malignen Tumoren. In 43 % der benignen Zysten und in 2 von 7 malignen zystischen Tumoren fanden wir gelbe/bernsteinfarbene Flüssigkeiten. Blutige Flüssigkeiten enthielten 22 % benigne Zysten und 3 von 7 malignen Tumoren.

In 21 von 69 benignen Zystenflüssigkeiten fanden wir Epithelzellen, die aber nur in 5 Fällen gut erhalten waren. Ein mucinöses Zystadenom war aufgrund von Zellpleomorphismen zytologisch malignitätsverdächtig. 4 von 7 malignen, zystischen Tumoren wurden zytologisch nicht erkannt. In 2 von 5 Fällen fanden wir in den Zystenflüssigkeiten aus Ovarialkarzinomen keine epithelialen Zellen. In 2 von 5 Karzinomen zeigten sich maligne Zellen. In einem Fall wurde die Verdachtsdiagnose Endometriosezyste gestellt. Von 2 Borderline-Tumoren war einer zytologisch suspekt, die Zystenflüssigkeit des anderen enthielt keine Epithelzellen.

Die Östradiol-, Progesteron- und Testosteronkonzentrationen waren in den Zystenflüssigkeiten funktioneller Zysten signifikant höher als in den anderen Gruppen. Für eine Differentialdiagnose erscheint Östradiol am ehesten geeignet.

In den Zystenflüssigkeiten mucinöser Tumoren fanden sich CEA-Konzentrationen zwischen 270 und 99400 ng/ml. In nicht-mucinösen, benignen Zysten lagen die Werte mit Ausnahme einer Endometriosezyste unter 10 ng/ml und in den Karzinomen (nicht-mucinös) zwischen 0,2 und 342 ng/ml. Die CA 125 und CA 15-3 Konzentrationen waren in den funktionellen Zysten niedriger als in den anderen Gruppen. Die weite Überschneidung der Werte erlaubt keine

Differenzierung zwischen funktionellen, benignen und malignen Tumoren durch CA 125 und CA 15-3.

Diskussion

In Übereinstimmung mit Diernas et al. [1] und Angstrom et al. [2] zeigen unsere Daten, daß die zytologische Untersuchung der Zystenflüssigkeit keine zuverlässige Differenzierung zwischen benignen und malignen Adnextumoren erlaubt. Den potentiellen diagnostischen Wert von Östradiolkonzentrationen der Zystenflüssigkeit untersuchten bereits Geier und Strecker [3] und Amman et al. [4] anhand kleiner Fallzahlen. Der von Amman et al. vorge-schlagene Grenzwert von 1000 pg/ml zur Differenzierung von funktionellen Zysten gegenüber Neoplasien wird von den vor-liegenden Daten unterstützt. CEA-Konzentrationen über 10 ng/ml können als hinweisend auf muzinöse oder maligne Tumoren gelten.

Eine zuverlässige Differenzierung zwischen benignen und malignen zystischen Adnextumoren ist mit den hier untersuchten Pa-rametern nicht möglich.

Literatur

1 Diernaes E. Rasmussen J. Soerensen T. Hasch E: Ovarian Cysts: management by puncture. Lancet (1987); 41: 105-108.

Angestroem T. Kjellgren O. Bergman F: The cytologic diagnosis of ovarian tumors by means of aspiration biopsy. Acta Cytol (1972); 26: 336-341.

Geier GR. Strecker JF: Aspiration cytology and E2 content in ovarian tumors. Acta Cytol (1981); 4: 400-406.

Aramann M. Haenggi W. Baumann U, Keller PJ: Differential Diagnostik zystischer Ovarialtumoren durch Bestimmung von Östradiol im Zystenpunktat. Geburtsh u Frauenheilk (1991); 51: 481-483.